



Compiègne (Oise) wird die übliche Würdigung des Waffenstillstands (1. Weltkrieg) am 11. November nicht so wie jedes Jahr sehen. Im Rest des Landes werden einige Menschen dieses historische Ereignis ehren, aber in Übereinstimmung mit den Gesundheitsvorschriften.

„Es ist herzerreißend, aber manchmal muss man Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen, das ist es, was wir tun“. Die Enttäuschung ist spürbar in den Worten von Joël Dupuy De Mery, SE-Abgeordneter der Stadt Compiègne (Oise). Die Lichtung, auf der der Waffenstillstand von 1918 unterzeichnet wurde, wird dieses Jahr die traditionellen Ehrungen am 11. November nicht erleben. Die Versammlungen dürfen wegen der Gesundheitskrise nicht stattfinden.

Einige gewählte Vertreter werden dieses Jahr nicht an dieses Ereignis, das die Geschichte der Welt und insbesondere Frankreichs geprägt hat, erinnern. Jacques Myard, LR-Bürgermeister von Maisons-Laffite (Yvelines), kündigt an, dass eine Ehrung in einem engen Kreis stattfinden wird. Seine übliche Rede wird auf der Website und dem Facebook-Account der Stadt ausgestrahlt. Im Pas-de-Calais, in Arras, plant eine Schule die Ausstrahlung historischer Texte, die von Schülern rezitiert werden, um die Erinnerungen an den Waffenstillstand am Leben zu erhalten.